# VERNEHMLASSUNG ZU SWISS GAAP FER 21 RECHNUNGSLEGUNG FÜR GEMEINNÜTZIGE NPO

## A. EINLEITUNG

Swiss GAAP FER 21 wird seit der Inkraftsetzung 1. Januar 2007 unverändert angewendet. Aufgrund der seither gesammelten Erfahrungen hat der FER-Fachausschuss am 7. September 2012 beschlossen, Swiss GAAP FER 21 zu überarbeiten. Gegenstand dieser Überarbeitung sind Präzisierungen von unklaren Bestimmungen und die Einbindung ins «Kern-FER, gesamte-FER»-Konzept. Als Resultat der vorgeschlagenen Änderungen hat die FER-Fachkommission am 17. Juni 2014 eine schlankere und in sich konsistentere Fachempfehlung zur Vernehmlassung verabschiedet. Eine detaillierte Auslegeordnung zu den Änderungen und deren Beweggründe findet sich im Beitrag von *Eberle/Zöbeli* in der Ausgabe 2014/8 des Schweizer Treuhänders. An dieser Stelle hervorzuheben sind die Bestimmungen zur Konsolidierung (Wegfall der Ausnahme bei abweichender Tätigkeit und Aufhebung der Vorschrift zur Kombination) und die Offenlegungen zu den Vergütungen – beides Themen, die Gegenstand der folgenden Vernehmlassungsfragen bilden.

## B. VERNEHMLASSUNGSFRAGEN

1. **Anwenderkreis:** Befürworten Sie, dass sich die überarbeitete Fachempfehlung wie in der Einleitung festgehalten unverändert nur an gemeinnützige Nonprofit-Organisationen adressiert? Falls nein, welche weiteren Adressaten sehen Sie?
2. **Kleine Organisationen:** Befürworten Sie die Beibehaltung der Definition von kleinen gemeinnützigen Organisationen (in der Einleitung festgehaltene Grössenkriterien: Bilanzsumme kleiner als CHF 2 Mio., Zuwendungen kleiner als CHF 1 Mio. Franken, bezahlte Arbeitnehmende weniger als 10)? Befürworten Sie, dass solchermassen definierte kleine Organisationen weiterhin keine Geldflussrechnung erstellen müssen (Ziffer 17) und Aufwand und Ertrag nach dem Geldfluss erfassen können (Ziffer 30)?
3. **Zweckgebundene Fonds:** Befürworten Sie die vorgeschlagene Regelung der Erträge aus Anlagen von zweckgebundenen Fonds, falls keine anderweitigen gesetzlichen oder reglementarischen Vorschriften bestehen (Ziffer 35)?
4. **Anhangsangaben betreffend Vergütungen:** Befürworten Sie die Offenlegung im Anhang des Totals der an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans entrichteten Vergütungen (Ziffer 25)? Befürworten Sie die Offenlegung im Anhang des Totals der an die Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen (Ziffer 25)?
5. **Schnittstelle zu den obligationenrechtlichen Bestimmungen zur Rechnungslegung:** Befürworten Sie eine Erläuterung (Ziffer 34) zur Behandlung der zweckgebundenen Fonds nach den obligationenrechtlichen Mindestgliederungsvorschriften für die Bilanz (Art. 959 a Abs. 2 OR)?
6. **Unentgeltliche Zuwendungen:** Befürworten Sie die Offenlegung im Anhang des aktuellen Werts von unentgeltlichen Zuwendungen (auch von nahe stehenden Personen und Organisationen) [Ziffer 46]?

## C. STELLUNGNAHME UND VERNEHMLASSUNGSFRIST

Es ist der Fachkommission ein Anliegen, Stellungnahmen von möglichst vielen Interessierten, vor allem aber auch von möglichst vielen Anwendern zu erhalten. Sie haben bis zum **30. September 2014** Gelegenheit, Ihre Stellungnahme auf die aufgeführten Vernehmlassungsfragen einzureichen an:

Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
FER
Postfach 1477
8021 Zürich
fachsekretaer@fer.ch

Es besteht die Absicht, nach Inkraftsetzung der überarbeiteten Fachempfehlung Swiss GAAP FER 21 die eingegangenen Stellungnahmen auf der Homepage der Swiss GAAP FER (www.fer.ch) zu veröffentlichen, sofern dies nicht ausdrücklich abgelehnt wird.

## D. WORTLAUT DER ÜBERARBEITETEN FACHEMPFEHLUNG SWISS GAAP FER 21

Herausgegeben: 2002
(erstmalige Inkraftsetzung per 1. Januar 2003)
Überarbeitet: 2014
Geplante Inkraftsetzung: 1. Januar 2016

In Ergänzung und in teilweiser Abänderung der übrigen Fachempfehlungen (Swiss GAAP FER) gelten für die Jahresrechnungen von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen die nachstehenden besonderen Empfehlungen. Die Bestimmungen dieser Fachempfehlung (wie z. B. Bestandteile der Jahresrechnung, Darstellung und Gliederung, Konsolidierung) gehen denjenigen der übrigen Fachempfehlungen vor.

Mit dieser Fachempfehlung wird angestrebt, die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Berichterstattung von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen (Jahresrechnung sowie konsolidierte Rechnung) zu erhöhen. Der Besonderheit der fehlenden Gewinnstrebigkeit und der Mittelbe-

schaffung von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen wird Rechnung getragen, indem die Jahresrechnung/konsolidierte Rechnung durch eine Rechnung über die Veränderung des Kapitals und einen Leistungsbericht ergänzt wird.

Als gemeinnützige Nonprofit-Organisationen im Sinne von Swiss GAAP FER 21 gelten ungeachtet der Rechtsform insbesondere Organisationen, die

– gemeinnützige, insbesondere soziale Leistungen unabhängig von einem Anspruch für Aussenstehende und/oder einer Mitgliedschaft im Interesse der Allgemeinheit erbringen und
– sich öffentlich an eine unbestimmte Zahl von Spendern wenden oder unentgeltliche Zuwendungen erhalten und/oder sich mehrheitlich mit Geldern der öffentlichen Hand finanzieren.

Wichtiges Merkmal einer gemeinnützigen Nonprofit-Organisation im Sinne dieser Fachempfehlung ist daher, dass sich der Kreis der Leistungsempfänger vom Kreis der Leistungserbringer (Spender, Stifter, Mitglieder, Gönner, Mitarbeitende usw.) unterscheidet.

Organisationen, die Swiss GAAP FER 21 befolgen, sollen dies im Anhang bei den Rechnungslegungsgrundsätzen zum Ausdruck bringen.

Als kleine gemeinnützige Nonprofit-Organisationen im Sinne der Ziffern 17 und 30 dieser Fachempfehlung gelten Organisationen, die an zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen zwei der nachfolgenden drei Grössen nicht überschreiten:

– Bilanzsumme zwei Millionen Franken;
– Zuwendungen (Spenden, Legate), Beiträge der öffentlichen Hand (z. B. Leistungsentgelte) und Erlös aus Lieferungen und Leistungen; insgesamt eine Million Franken;
– zehn bezahlte Vollzeitstellen im Durchschnitt des Geschäftsjahres.

Konzeptionell sind die Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 wie folgt in das FER-Regelwerk eingebettet:

– Gemeinnützige Nonprofit-Organisationen, welche zwei der Grössenkriterien von FER 1, Ziffer 2 (Bilanzsumme von zehn Millionen Franken, Jahresumsatz von 20 Millionen Franken, 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht überschreiten, haben mindestens das Rahmenkonzept, Swiss GAAP FER 21 und die Kern-FER (Swiss GAAP FER 1 bis Swiss GAAP FER 6) anzuwenden. Handelt es sich zudem um eine konsolidierungspflichtige Organisation, ist zusätzlich Swiss GAAP FER 30 anzuwenden.
– Gemeinnützige Nonprofit-Organisationen, welche zwei der Grössenkriterien von FER 1, Ziffer 2 (Bilanzsumme von zehn Millionen Franken, Jahresumsatz von 20 Millionen Franken, 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in zwei aufeinanderfolgenden Jahren überschreiten, haben das Rahmenkonzept, Swiss GAAP FER 21, die Kern-FER (Swiss GAAP FER 1 bis 6) und die weiteren Swiss GAAP FER (Swiss GAAP FER 10 bis 27) anzuwenden. Handelt es sich um eine konsolidierungspflichtige Organisation, ist zusätzlich Swiss GAAP FER 30 anzuwenden.

## ALLGEMEIN

1 Die Jahresrechnung hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) zu vermitteln.
2 Eine gemeinnützige Nonprofit-Organisation hat andere Organisationen, die von ihr beherrscht werden, gemäss Swiss GAAP FER 30 zu konsolidieren.

## BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG

3 Der Einzelabschluss und der konsolidierte Abschluss umfassen je fünf Bestandteile: Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang.
4 Der Leistungsbericht ist Teil des Geschäftsberichts und kann in den Jahresbericht integriert werden.

*a) Bilanz*

5 Aktiven aus Zuwendungen sind im Zeitpunkt des Erhalts zum Marktwert oder zum Nutzwert zu erfassen.
6 Wertschriften, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag für den festgelegten Zweck eingesetzt werden, müssen als Finanzanlagen ausgewiesen werden.
7 Aktiven, die einer Gebrauchs- oder Eigentumsbeschränkung unterliegen, sind in der Bilanz oder im Anhang gesondert auszuweisen.
8 Die Passiven gliedern sich in Verbindlichkeiten, Fondskapital und Organisationskapital.
9 Mittel, die einem von Dritten bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck unterliegen, sind als zweckgebundene Fonds im Fondskapital auszuweisen.
10 Mittel ohne Verwendungsbeschränkung durch Dritte oder mit von der Organisation selbst auferlegten Verwendungszwecken sind im Organisationskapital auszuweisen.
11 Das Organisationskapital gliedert sich in Grundkapital, gebundenes Kapital und freies Kapital.

*b) Betriebsrechnung*

12 Die Betriebsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren wird mindestens wie folgt gegliedert:
Erhaltene Zuwendungen (z. B. Spenden, Legate, Gönnerbeiträge)
Beiträge der öffentlichen Hand
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen
Personalaufwand
Sachaufwand
Abschreibungen
= Betriebsergebnis
Finanzergebnis
Betriebsfremdes Ergebnis
Ausserordentliches Ergebnis
= Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals
Veränderung des Fondskapitals
= Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)
13 Die Betriebsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren wird mindestens wie folgt gegliedert:

Erhaltene Zuwendungen (z. B. Spenden, Legate, Gönnerbeiträge)
Beiträge der öffentlichen Hand
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen
Projekt- oder Dienstleistungsaufwand
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand
Administrativer Aufwand
= Betriebsergebnis
Finanzergebnis
Betriebsfremdes Ergebnis
Ausserordentliches Ergebnis
= Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals
Veränderung des Fondskapitals
= Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)

14 Bei den erhaltenen Zuwendungen sind zweckgebundene Zuwendungen und freie Zuwendungen entweder in der Betriebsrechnung zu unterscheiden oder im Anhang gesondert auszuweisen.

15 Das Bruttoprinzip gilt für Aufwendungen und Erträge aus Aktivitäten zur Beschaffung von Zuwendungen aller Art (auch im Falle von organisatorisch ausgegliederten oder an Dritte übertragenen Aktivitäten).

*c) Geldflussrechnung*

16 Die Geldflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der Organisation aufgrund von Ein- und Auszahlungen aus Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit während der Berichtsperiode dar.

17 Kleine gemeinnützige Nonprofit-Organisationen (im Sinne dieser Fachempfehlung) können auf die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichten.

*d) Rechnung über die Veränderung des Kapitals*

18 Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Bestände und die Veränderungen der Positionen des Fondskapitals und des Organisationskapitals brutto dar.

19 Die Zweckbestimmung der Positionen des Fondskapitals und des gebundenen Organisationkapitals ist anzugeben. Gleichartige Positionen können zusammengefasst werden.

20 Transfers zwischen zweckgebundenen Fonds sind einzeln auszuweisen und zu begründen.

*e) Anhang*

21 Der Anhang enthält die angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze, die Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie weitere, von den Fachempfehlungen verlangte Angaben.

22 Folgende Angaben sind in der Bilanz oder im Anhang gesondert offen zu legen: Bei Finanzanlagen der Marktwert der Wertschriften.

23 Folgende Angaben sind im Anhang gesondert offen zu legen, sofern sie nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen sind:
- administrativer Aufwand (inkl. Personalaufwand);
- Fundraising- und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand);
- angewendete Methode zur Berechnung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands.

24 Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit sind im Anhang offen zulegen.

25 Im Anhang offen zu legen sind:
- Gesamtbetrag aller Vergütungen, die an Mitglieder des obersten Leitungsorgans (z. B. Vorstand, Stiftungsrat) ausgerichtet worden sind;
- Gesamtbetrag aller Vergütungen, die an Personen ausgerichtet worden sind, die mit der Geschäftsführung betraut sind (Geschäftsleitung).

26 Transaktionen und daraus resultierende Guthaben und/oder Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden, rechtlich selbstständigen Organisationen und Personen sind offen zu legen.

*f) Leistungsbericht*

27 Der Leistungsbericht beschreibt den Zweck, die Ziele und erläutert die in der Berichtsperiode erbrachten Leistungen der Organisation.

28 Zudem enthält der Leistungsbericht Angaben über: Mitglieder des obersten Leitungsorgans (z. B. Vorstand, Stiftungsrat), Mitglieder der Geschäftsleitung, Anzahl Vollzeitstellen sowie Verbindungen zu nahe stehenden Organisationen.

29 Der Leistungsbericht darf der Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der Jahresrechnung nicht widersprechen, ist jedoch nicht Gegenstand der Revision.

## ERLÄUTERUNGEN

**zu Ziffer 1**

30 Kleine gemeinnützige Nonprofit-Organisationen (im Sinne dieser Fachempfehlung) können Aufwand und Ertrag auch nach dem Geldfluss erfassen. Sie haben dies im Anhang offen zu legen.

**zu Ziffer 2**

31 Für die Konsolidierung gilt die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 (Konzernrechnung).

32 Eine gemeinnützige Nonprofit-Organisation beherrscht eine andere Organisation insbesondere dann, wenn sie
- eine Mehrheit des obersten Leitungsorgans bestellen kann oder faktisch inne hat,
- aufgrund vertraglicher oder statutarischer Bestimmungen ein wesentliches Weisungsrecht hat.

**zu Ziffern 5 ff.**

33 Es gelten insbesondere die Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 2 (Bewertung) und Swiss GAAP FER 3 (Darstellung und Gliederung).

34 Die Gliederung kann in dieser oder einer anderen sachgerechten Form erfolgen. Aufgrund der Besonderheiten der Rechnungslegung von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen gliedern sich die Passiven in Verbindlichkei-

ten, Fondskapital (zweckgebundene Fonds) und Organisationskapital. Besteht die Passivseite einer Bilanz beispielsweise aufgrund von gesetzlichen Vorschriften nur aus Fremdkapital und Eigenkapital (Organisationskapital), sind zweckgebundene Fonds als Fremdkapital auszuweisen.

**zu Ziffern 8 bis 11**

35 Ein zweckgebundener Fonds entsteht entweder aus einer expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch den Zuwender implizieren. Eine solche Zweckbindung besteht namentlich für Mittel, die aus einer Sammelaktion für einen spezifischen Zweck stammen. Wenn Gesetz und Reglement nichts anderes regeln, unterliegen Erträge aus Anlagen von zweckgebundenen Fonds grundsätzlich der gleichen Bindung wie die entsprechenden Zuwendungen.

36 Innerhalb des Fondskapitals können zweckgebundene Fonds, deren Kapital langfristig erhalten bleiben muss, gesondert ausgewiesen werden.

37 Mittel, welchen die Organisation selbst einen Verwendungszweck auferlegt, sind als gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals auszuweisen.

**zu Ziffern 12 und 13**

38 Die Gliederung kann nach dem Gesamtkosten- oder Umsatzkostenverfahren oder einer anderen sachgerechten Form erfolgen.

39 Bei der Wahl des Umsatzkostenverfahrens sind im Anhang entrichtete Beiträge und Zuwendungen, Personalaufwand und Abschreibungen je gesondert auszuweisen.

40 Es gilt die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 3 (Darstellung und Gliederung), insbesondere auch bezüglich der Definition des betriebsfremden und des ausserordentlichen Ergebnisses.

**zu Ziffer 16**

41 Es gilt insbesondere die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 4 (Geldflussrechnung).

**zu Ziffer 19**

42 Die Zweckbestimmung eines Fonds ist durch eine aussagekräftige Bezeichnung anzugeben sowie nötigenfalls im Anhang zu erläutern.

43 Bei der Zusammenfassung einzelner Positionen sind die Grundsätze von Wesentlichkeit und Klarheit (gemäss Swiss GAAP FER Rahmenkonzept) zu berücksichtigen.

**zu Ziffern 21 ff.**

44 Es gelten insbesondere die Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 5 (Ausserbilanzgeschäfte) und Swiss GAAP FER 6 (Anhang).

45 Es sind insbesondere auch Angaben zu machen zur angewendeten Methode der Bestimmung des administrativen Aufwands und des Fundraising- und allg. Werbeaufwands.

**zu Ziffer 24**

46 Offen zu legen sind Art und Umfang wichtiger unentgeltlicher Zuwendungen (auch von nahe stehenden Personen und Organisationen), wenn möglich zum aktuellen Wert im Zeitpunkt der Transaktion, mindestens aber statistisch (Anzahl, Stunden usw.).

47 Der Betrag und der Bewertungsgrundsatz von in der Betriebsrechnung erfassten, unentgeltlichen Zuwendungen in Form von Sachen oder Dienstleistungen sind im Anhang anzugeben.

**zu Ziffer 25**

48 Wenn nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, kann auf die Offenlegung deren Vergütung verzichtet werden. Darauf ist im Anhang hinzuweisen.

**zu Ziffer 26**

49 Es gilt grundsätzlich die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 15 (Transaktionen mit nahe stehenden Personen). In Ergänzung dazu gelten als nahe stehende Person von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen auch Organisationen, die einen mit der gemeinnützigen Nonprofit-Organisation koordinierten Zweck verfolgen.

50 Beispiele nahe stehender Personen von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen sind:
- Aktuelle und ehemalige Mitglieder des obersten Leitungsorgans (z. B. Vorstand, Stiftungsrat) und der Geschäftsleitung;
- Organisationen, die von Mitgliedern des obersten Leitungsorgans kontrolliert werden;
- Organisationen, bei denen die gemeinnützige Nonprofit-Organisation einen bedeutenden Einfluss ausübt (z. B. durch Vertretung im obersten Leitungsorgan);
- Mitglieder, Gönner, Stifter der Organisation, die einen bedeutenden Einfluss ausüben;
- Förderverein der gemeinnützigen Nonprofit-Organisation;
- Organisationen, mit denen ein gemeinsamer Marktauftritt besteht.

Nicht als nahe stehend gelten einzelne Projektpartner, sofern nicht weitere Gründe auf einen massgeblichen Einfluss der gemeinnützigen Nonprofit-Organisation hinweisen.

**zu Ziffern 27 bis 29**

51 Die Angaben zu den erbrachten Leistungen müssen die gesamte Tätigkeit der Organisation umfassen.

52 Die im Rahmenkonzept enthaltenen, qualitativen Anforderungen an die Rechnungslegung wie Wesentlichkeit, Stetigkeit, Vergleichbarkeit, Verlässlichkeit oder Klarheit gelten auch für die Angaben des Leistungsberichts.

53 Für Mitglieder des obersten Leitungsorgans und der Geschäftsleitung sind ergänzende Angaben über Mandate und Verbindungen empfehlenswert.

54 Ausserdem sind im Leistungsbericht Angaben zu folgenden Themen empfehlenswert:

a) Angaben darüber, wie die gesetzten Ziele erreicht und die Zielerreichung beurteilt werden

b) aussagekräftige Kennzahlen und Vergleiche (z. B. Wirkung, Wirtschaftlichkeit)
c) Risiken und Herausforderungen, denen die Organisation ausgesetzt ist, und allfällige Massnahmen.

## ANHANG

**Swiss GAAP FER 21 – Beispiele**

Die Anhänge sind rein illustrativ. Die Absicht des Anhangs ist es, die Anwendung der Empfehlung zu veranschaulichen und ihre Bedeutung zu erklären.

Das Beispiel stellt Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals einer Nonprofit-Organisation mit einfachen Verhältnissen modellhaft dar. Die Jahresrechnung einer grossen Organisation mit komplexeren Verhältnissen enthält deshalb in der Regel zusätzliche Informationen.

*Die im Beispiel dargestellte Organisation müsste nach Ziffer 17 keine Geldflussrechnung erstellen.*

### BILANZ

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| | 20×2 CHF | 20×1 CHF |
|---|---|---|
| Flüssige Mittel | 1 031 000 | 1 291 000 |
| Wertschriften | 65 000 | 44 000 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 20 000 | 10 000 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 60 000 | 120 000 |
| Vorräte | 15 000 | 22 000 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 12 000 | 8 000 |
| *Umlaufvermögen* | *1 203 000* | *1 495 000* |
| | | |
| Finanzanlagen | 14 000 | 15 000 |
| Sachanlagen | 60 000 | 70 000 |
| Immaterielle Anlagen | 25 000 | 19 000 |
| *Anlagevermögen* | *99 000* | *104 000* |
| | | |
| **Aktiven** | **1 302 000** | **1 599 000** |
| | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10 000 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 6 000 | 14 000 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 10 000 | 25 000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 35 000 | 22 000 |
| *Kurzfristige Verbindlichkeiten* | *61 000* | *61 000* |
| | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 15 000 |
| Langfristige Rückstellungen | 10 000 | 10 000 |
| *Langfristige Verbindlichkeiten* | *10 000* | *25 000* |
| | | |
| Fondskapital | 696 000 | 908 000 |
| | | |
| Grundkapital | 70 000 | 70 000 |
| Gebundenes Kapital | 300 000 | 360 000 |
| Freies Kapital | 165 000 | 175 000 |
| *Organisationskapital* | 535 000 | 605 000 |
| | | |
| **Passiven** | **1 302 000** | **1 599 000** |

### BETRIEBSRECHNUNG: GESAMTKOSTENVERFAHREN

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| | 20×2 CHF | 20×1 CHF |
|---|---|---|
| Erhaltene Zuwendungen | 1 590 000 | 1 892 000 |
| *davon zweckgebunden* | *800 000* | *1 400 000* |
| *davon frei* | *790 000* | *492 000* |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 240 000 | 260 000 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 60 000 | 30 000 |
| *Betriebsertrag* | *1 890 000* | *2 182 000* |
| Entrichtete Beiträge und Zuwendungen | 1 600 000 | 1 520 000 |
| Personalaufwand | 470 000 | 445 000 |
| Sachaufwand | 110 000 | 80 000 |
| Abschreibungen | 16 000 | 17 000 |
| *Betriebsaufwand* | *2 196 000* | *2 062 000* |
| ***Betriebsergebnis*** | ***–306 000*** | ***120 000*** |
| | | |
| Finanzergebnis | 4 000 | 2 000 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | 20 000 | 20 000 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 | -5 000 |
| **Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals** | **–282 000** | **137 000** |
| | | |
| Veränderung des Fondskapitals | 212 000 | –196 000 |
| **Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)** | **–70 000** | **–59 000** |
| | | |
| *Zuweisungen/Verwendungen* | | |
| *Startfinanzierung für neue Projekte* | *72 000* | *95 000* |
| *25 Jahre Jubiläum 20×9* | *–12 000* | *–10 000* |
| *Freies Kapital* | *10 000* | *–26 000* |
| | **0** | **0** |

Anmerkungen:
– Der adminstrative Aufwand (inkl. Personalaufwand) und der Fundraising und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand) sind je gesondert im Anhang auszuweisen, sofern sie, wie hier bei der Darstelllung nach dem Gesamtkostenverfahren, nicht in der Betriebsrechnung ausgwiesen sind (FER 21, Ziffer 23).
– Die Angaben zu den Zuweisungen/Verwendungen sind freiwillig.

## BETRIEBSRECHNUNG: UMSATZKOSTENVERFAHREN

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| | 20×2 CHF | 20×1 CHF |
|---|---|---|
| Erhaltene Zuwendungen | 1 590 000 | 1 892 000 |
| *davon zweckgebunden* | *800 000* | *1 400 000* |
| *davon frei* | *790 000* | *492 000* |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 240 000 | 260 000 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 60 000 | 30 000 |
| *Betriebsertrag* | *1 890 000* | *2 182 000* |
| Projekt- oder Dienstleistungsaufwand | 1 941 000 | 1 792 000 |
| Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | 145 000 | 155 000 |
| Administrativer Aufwand | 110 000 | 115 000 |
| *Betriebsaufwand* | *2 196 000* | *2 062 000* |
| ***Betriebsergebnis*** | ***–306 000*** | ***120 000*** |
| | | |
| Finanzergebnis | 4 000 | 2 000 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | 20 000 | 20 000 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 | -5 000 |
| **Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals** | **–282 000** | **137 000** |
| | | |
| Veränderung des Fondskapitals | 212 000 | –196 000 |
| **Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)** | **–70 000** | **–59 000** |
| | | |
| *Zuweisungen/Verwendungen* | | |
| *Startfinanzierung für neue Projekte* | *72 000* | *95 000* |
| *25 Jahre Jubiläum 20×9* | *–12 000* | *–10 000* |
| *Freies Kapital* | *10 000* | *–26 000* |
| | **0** | **0** |

Anmerkungen:
- Der adminstrative Aufwand (inkl. Personalaufwand) und der Fundraising und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand) sind je gesondert im Anhang auszuweisen [sofern sie nicht in der Betriebsrechnung ausgwiesen sind (FER 21, Ziffer 23)].
- Die Angaben zu den Zuweisungen/Verwendungen sind freiwillig.

## GELDFLUSSRECHNUNG

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| | 20×2 CHF | 20×1 CHF |
|---|---|---|
| Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) | –70 000 | –59 000 |
| Veränderung des Fondskapitals | –212 000 | 196 000 |
| Abschreibungen | 16 000 | 17 000 |
| (Abnahme)/Zunahme der Rückstellungen | –15 000 | 0 |
| Abnahme/(Zunahme) der Wertschriften | –21 000 | 76 000 |
| Abnahme/(Zunahme) der Forderungen | 50 000 | 10 000 |
| Abnahme/(Zunahme) der Vorräte | 7 000 | 0 |
| Abnahme/(Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen | –4 000 | 16 000 |
| (Abnahme)/Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten | 2 000 | 0 |
| (Abnahme)/Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungen | 13 000 | –4 000 |
| ***Geldfluss aus Betriebstätigkeit*** | ***–234 000*** | ***252 000*** |
| | | |
| (Investitionen) in Sachanlagen | –2 000 | 0 |
| Devestitionen von Sachanlagen | 0 | 0 |
| (Investitionen) in Finanzanlagen | –2 000 | –1 000 |
| Devestitionen von Finanzanlagen | 3 000 | 1 000 |
| (Investitionen) in immaterielle Anlagen | –10 000 | 0 |
| Devestitionen von immateriellen Anlagen | 0 | 0 |
| ***Geldfluss aus Investitionstätigkeit*** | ***–11 000*** | ***0*** |
| | | |
| (Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten | –15 000 | 0 |
| ***Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit*** | ***–15 000*** | ***0*** |
| | | |
| **Veränderung der Flüssigen Mittel** | **–260 000** | **252 000** |
| | | |
| Bestand Flüssige Mittel per 1.1. | 1 291 000 | 1 039 000 |
| Bestand Flüssige Mittel per 31.12. | 1 031 000 | 1 291 000 |
| **Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel** | **–260 000** | **252 000** |

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| 20×2 | Bestand 1.1. | Zuweisungen | Interne Transfers | Verwendung | Zuweisung Finanzergebnis | Total Veränderung | Bestand 31.12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fondskapital** | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| *zweckgebundene Fonds a)* | | | | | | | |
| Velowerkstatt Luzern | 80 000 | 30 000 | 40 000 b) | 150 000 | | –80 000 | 0 |
| Soziale Integration Schweiz | 382 000 | 370 000 | –40 000 b) | 310 000 | | 20 000 | 402 000 |
| Projekt Fussballfans gegen Gewalt Kolumbien | 70 000 | 20 000 | | 60 000 | | –40 000 | 30 000 |
| Unterstützung von Kleinbauern International | 238 000 | 380 000 | | 479 000 | | –99 000 | 139 000 |
| Unterstützungsfonds für Klienten (Legat Meier) | 138 000 | | | 15 000 | 2 000 | –13 000 | 125 000 |
| **Total Fondskapital** | **908 000** | **800 000** | **0** | **1 014 000** | **2 000** | **–212 000** c) | **696 000** |
| | | | | | | | |
| **Organisationskapital** | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| *Grundkapital* | *70 000* | | | | | | *70 000* |
| Stiftungskapital | 70 000 | | | | | | 70 000 |
| | | | | | | | |
| *Gebundenes Kapital a)* | *360 000* | *12 000* | *0* | *72 000* | | *–60 000* | *300 000* |
| Wertschwankungsreserve | 10 000 | | | | | 0 | 10 000 |
| Startfinanzierung für neue Projekte | 300 000 | | | 72 000 | | –72 000 | 228 000 |
| 25 Jahre Jubiläum 20×9 | 50 000 | 12 000 | | | | 12 000 | 62 000 |
| | | | | | | | |
| *Freies Kapital* | *175 000* | | | *10 000* | | *–10 000* | *165 000* |
| | | | | | | | |
| **Total Organisationskapital** | **605 000** | **12 000** | **0** | **82 000** | | **–70 000** d) | **535 000** |
| | | | | | | | |
| ***Total Kapital*** | ***1 513 000*** | | | | | ***–282 000*** e) | ***1 231 000*** |

Anmerkungen:

a) Die Zweckbestimmung der Positionen des Fondskapitals und des gebundenen Organisationskapitals ist durch eine aussagekräftige Bezeichnung anzugeben sowie nötigenfalls im Anhang zu erläutern (FER 21, Ziffer 19 und 41).

b) Transfers zwischen zweckgebundenen Fonds sind einzeln auszuweisen und zu begründen (FER 21, Ziffer 20).

c) Das Total Veränderung des Fondskapitals entspricht der Veränderung des Fondskapital gemäss Betriebsrechnung.

d) Das Total Veränderung Organisationskapital entspricht dem Jahresergebnis gemäss Betriebsrechnung.

e) Das Total Veränderung Kapital entspricht dem Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital gemäss Betriebsrechnung.

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Swiss GAAP FER 21 Beispiel

| 20×1 | Bestand 1.1. | Zuweisungen | Interne Transfers | Verwendung | Zuweisung Finanzergebnis | Total Veränderung | Bestand 31.12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fondskapital** | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| *zweckgebundene Fonds a)* | | | | | | | |
| Velowerkstatt Luzern | 54 000 | 176 000 | | 150 000 | | 26 000 | 80 000 |
| Soziale Integration Schweiz | 363 000 | 470 000 | | 451 000 | | 19 000 | 382 000 |
| Projekt Fussballfans gegen Gewalt Kolumbien | 0 | 154 000 | | 84 000 | | 70 000 | 70 000 |
| Unterstützung von Kleinbauern International | 158 000 | 600 000 | | 520 000 | | 80 000 | 238 000 |
| Unterstützungsfonds für Klienten (Legat Meier) | 137 000 | | | 0 | 1 000 | 1 000 | 138 000 |
| **Total Fondskapital** | **712 000** | **1 400 000** | **0** | **1 205 000** | **1 000** | **196 000** c) | **908 000** |
| | | | | | | | |
| **Organisationskapital** | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| *Grundkapital* | *70 000* | | | | | | *70 000* |
| Stiftungskapital | 70 000 | | | | | | 70 000 |
| | | | | | | | |
| *Gebundenes Kapital a)* | *445 000* | *10 000* | *0* | *95 000* | | *–85 000* | *360 000* |
| Wertschwankungsreserve | 10 000 | | | | | 0 | 10 000 |
| Startfinanzierung für neue Projekte | 395 000 | | | 95 000 | | –95 000 | 300 000 |
| 25 Jahre Jubiläum 20×9 | 40 000 | 10 000 | | | | 10 000 | 50 000 |
| | | | | | | | |
| *Freies Kapital* | *149 000* | *26 000* | | | | *26 000* | *175 000* |
| | | | | | | | |
| **Total Organisationskapital** | **664 000** | **36 000** | **0** | **95 000** | | **–59 000** d) | **605 000** |
| | | | | | | | |
| ***Total Kapital*** | ***1 376 000*** | | | | | ***137 000*** e) | ***1 513 000*** |

Anmerkungen:

a) Die Zweckbestimmung der Positionen des Fondskapitals und des gebundenen Organisationskapitals ist durch eine aussagekräftige Bezeichnung anzugeben sowie nötigenfalls im Anhang zu erläutern (FER 21, Ziffer 19 und 41).

b) Transfers zwischen zweckgebundenen Fonds sind einzeln auszuweisen und zu begründen (FER 21, Ziffer 20).

c) Das Total Veränderung des Fondskapitals entspricht der Veränderung des Fondskapital gemäss Betriebsrechnung.

d) Das Total Veränderung Organisationskapital entspricht dem Jahresergebnis gemäss Betriebsrechnung.

e) Das Total Veränderung Kapital entspricht dem Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital gemäss Betriebsrechnung.